

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net), Copyright © 2017, Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net) / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 39,00 € bei Mailzustellung und 46,00 € bei Post- oder Faxzustellung.

## ÄGYPTEN: Wie sich eine dem Islam überdrüssige Nation immer mehr dem Evangelium öffnet

*Häufiger als in anderen Ländern im Nahen Osten wenden sich junge Leute in Ägypten vom Islam ab. Trotz der ursprünglich konservativen Opposition werden sie zu Atheisten oder Christen.*

Diese Beobachtung stammt von dem holländischen Christen und Nahost-Korrespondenten Mounir Samuel, der darüber einen langen Artikel (von Google übersetzte Version unter <https://goo.gl/A1FGgT>) in der säkularen Zeitschrift „De Groene Amsterdammer“ veröffentlicht hat.

Ägypten ist eines der Länder in der Welt, in denen es am gefährlichsten ist, vom Islam abzufallen oder zu konvertieren. Ein Moslem, der seine Glaubenszweifel oder seinen Wunsch, zu einer anderen Religion zu konvertieren, offen zum Ausdruck bringt, muss mit vielen sozialen und politischen Konsequenzen rechnen. Kündigung, Ablehnung durch die Familie, Verlust von Freundschaften, Drohungen von Fundamentalisten, Verhaftung, Folter, Gefängnis oder Ermordung durch Familienmitglieder oder andere Verwandte sind die Regel und nicht die Ausnahme.

Doch im Untergrund gibt es eine wachsende Strömung, beobachtet Samuel: Das Land ist islammüde. Die dominierende Gegenwart des Islams in jedem Lebensbereich, die Heuchelei der Geistlichen und Politiker und der Aufstieg von Salafisten und Jihadisten hat viele junge Moslems zum Nachdenken gebracht. Sie suchen massiv nach dem wahren Kern der Religion, und das führt zu zwei Resultaten: Sie werden religiöser als ihre Eltern es jemals waren – oder das Gegenteil tritt ein.

### „Die friedliche Reaktion der Christen auf den Terror hat öffentliches Mitleid und Bewunderung hervorgerufen.“

Es besteht ein steigendes Interesse am Christentum. Die Terrorwellen gegen Christen im Sommer 2013 und Frühling 2017 haben viele junge Ägypter nachdenklich gestimmt. Nicht nur die Medien haben zum ersten Mal ausführlich über die prekäre Situation der christlichen Minderheit in Ägypten berichtet; die friedliche Reaktion der Leiter hat auch großes Erstaunen und öffentliches Mitleid hervorgerufen. Ein Videoclip, in dem Christen eine Botschaft des Friedens und der Liebe in einer niedergebrannten Kathedrale singen, ging um die Welt und zwang die ägyptische Regierung, einen Hilfsfond für den Wiederaufbau der Kirchen zu errichten. Ansprachen von christlichen Frauen, die den Mördern ihrer Ehemänner und Kinder öffentlich vergaben, lösten in vielen Talk-Shows Bewunderung aus.



*Neue Buchläden tauchen in Kairo auf. Es besteht ein wachsendes Interesse an Bibeln und christlicher Literatur.*

Die Zahl der ägyptischen Kirchen wächst stetig. „Statistiker aus dem Westen, die das Ende des Christentums im Nahen Osten vorhersagten, lagen falsch“, sagt Pastor Andrea Zaki Stephanous, der Präsident der protestantischen Kirchen in Ägypten und Vorsitzende aller evangelikalen Kirchen in der arabischen Welt. „Die Kirchen in Ägypten, sei es die orthodoxe, die katholische oder die protestantische Kirche, gehören zu den stärksten Kirchen in der Welt. Von Anfang an hatten sie Unterdrückung erfahren und sie doch haben stets überlebt. Es ist ein echtes ‚Wunder am Nil.‘“ Mit schätzungsweise 15 Millionen Christen ist Ägypten das arabische Land mit der größten christlichen Minderheit.

### „Nach jedem Bombenangriff sind die Kirchen voller. Es ist ein echtes Wunder am Nil.“

„Die verschiedenen Kirchen in Ägypten haben ausgezeichnete Beziehungen zueinander“, sagte Zaki. „Wir versuchen, mit der Regierung, den Medien und der Gesellschaft mit einer Stimme zu sprechen. Als 2013 die Muslimbruderschaft an die Macht kam, gründeten wir einen ägyptischen Kirchenrat und vereinigten darin die Leiter aller Gemeinden im Land. Wir arbeiten in folgenden Bereichen zusammen: Vorschriften zum Bau von Kirchen, Antidiskriminierung, Beratungen mit der Regierung und Kriseninterventionen. Wir sind gewachsen und haben in den letzten Jahren viele neue Gemeinden gegründet. Allein im vergangenen Monat habe ich mindestens zehn neue Pastoren in verschiedenen Ortsgemeinden in ihrem Amt bestätigt.“

Das alte christliche Sprichwort, dass „... das Blut der Märtyrer der Same der Kirche ist“, scheint in Ägypten auf jeden Fall wahr zu sein. „Nach jedem Bombenanschlag werden die Gemeinden voller. Haben Sie die Bilder im letzten Jahr gesehen?“, fragt Zaki. „Zwölftausend Menschen versammelten sich direkt hinter dem Tahrir-Platz zu einem öffentlichen Gottesdienst. Die Straßen waren voll. Genauso war es beim Ostergottesdienst, direkt nach den Anschlägen am Palmsonntag. Die Menschen mussten stehen, weil es keinen Platz in den Bänken mehr gab.“ Der Glaube der Christen wurde neu belebt und viele Moslems bekehrten sich zum Christentum.

Quelle: Mounir Samuel

VERTIEFUNG: Ein Artikel, der ebenfalls Hintergrundinformationen zu der Situation der Christen in Ägypten und der wachsenden Offenheit gegenüber dem Evangelium unter Moslems liefert, ist Wafif Wahba's 'Witnessing to the Gospel through Forgiveness - A living example from the persecuted Christians in Egypt' (englischer Artikel – Titel: „Das Evangelium durch Vergebung bezeugen – das lebendige Beispiel der verfolgten Christen in Ägypten“), veröffentlicht durch die Lausanner Bewegung: <https://goo.gl/t2DHLX>

Quelle: Mounir Samuel

## ÄGYPTEN: Die Macht des Gebets

*Als Greg Kernaghan, ein Reporter für OM International, vor einigen Jahren durch Ägypten reiste, entdeckte er, wie Menschenleben und ganze Gemeinden durch Gebet verändert wurden.*

Er traf Fatima, eine Urgroßmutter, die auf ein langes Leben, das sie in Zelten verbracht hat, zurückblicken kann. Da sie Analphabetin ist, hat sie die Geschichten der Bibel auf Kassette angehört und erlebt, wie ihre christlichen Gebete für ihre Familie in Jesu Namen auf gewaltige Weise erhört wurden. Sie erzählte uns, dass sie mehrere einheimische Moslems kennt, die Jesus ebenfalls nachfolgen.

Dann war da Khalid, ein ernsthafter Mann, der für die Geheimpolizei arbeitete. Dennoch hatten sich einige Personen aus seiner Familie mit den neuen christlichen Nachbarn angefreundet. Als es dann ein Problem in ihrem Leben gab, hatten ihre religiösen Leiter keine Lösung oder Antworten, doch als die Christen beteten, wurde es sofort gelöst. Khalid wollte der entstandenen Schmach für die Religion seiner Väter entgegenwirken und versuchte deshalb, die Christen durch Einschüchterung aus der Nachbarschaft zu vertreiben. Doch dieser Schuss ging nach hinten los und die Nachricht vom Evangelium und von Gottes Eingreifen verbreitete sich sehr schnell in der ganzen Gemeinde.

Quelle: Greg Kernaghan